

Die Mitte



Foto: picture alliance

Zur neuen CDU-Generalsekretärin Annegret Kramp-Karrenbauer, deren Namenskürzel wie ein noch aktives Atomkraftwerk klingt, ist schon alles gesagt worden, aber noch nicht von jedem. Also:

Angela Merkel hat es der SPD einen Tag vor Beginn der Abstimmung über den Koalitionsvertrag durch die 460.000 Parteimitglieder noch einmal richtig gezeigt, wer auch künftig Chefin im Ring sein wird, und zwar als Doppelspitze. Da können sich Andrea Nahles und Olaf Scholz entweder gegenseitig oder selbst in die Fresse hauen. Die CDU-Mitglieder sind mit dem Ergebnis der Koalitionsverhandlungen nicht zufrieden. Vornehmlich jammern sie über den Verlust des wichtigen Finanzministeriums, aber auch das Innenressort, das der rechte Flügel der Union, CSU genannt, künftig verwalten soll. Was für die CDU an Ministerien übrig bleibt, ist eben die Mitte zwischen den Leuchttürmen. Ob das allerdings wirklich ein Fehler war, wird sich erst zeigen.

Ganz ruhig kann nämlich Angela Merkel zuschauen, wie sich SPD und CSU an ihren selbst gewählten grandiosen Aufgaben aufreiben. Die Umfragen vom 17. und 19. Februar sehen die Union weiterhin zwischen 32 und 34 Prozent.

AfD erstmals vor der SPD

In einer am 19. Februar veröffentlichten Umfrage von INSA liegt die AfD mit 16 Prozent erstmals einen halben Punkt vor der SPD mit 15,5 Prozent. Wer vertritt noch welches Volk?

Blick in die Zukunft

Ich habe mich ja schon einige Male als Orakel von Mariendorf versucht. Nun: Der Mitgliederentscheid geht schief. Für eine kurze Zeit findet eine Minderheitsregierung statt und es gibt Neuwahlen, pünktlich zur Fußball WM im Sommer, wenn Tore schießen

angesagt ist. Annegret Kramp-Karrenbauer übernimmt den CDU-Vorsitz und wird Kanzlerkandidatin. Horst Seehofer wird zur Abdankung gezwungen. Markus Söder übernimmt auch den CSU-Parteivorsitz und wird Spitzenkandidat seiner Partei für den Bundestagswahlkampf. Die Union holt bei der Wahl 35 plus X Prozent und stellt mit Abstand die größte Fraktion. Alle anderen Parteien bewegen sich zwischen 10 und 15 Prozent. Die Grünen schaffen rund 15 Prozent, gemeinsam mit der Union haben sie die Mehrheit der Mandate im Bundestag. Robert Habeck wird Vize-Kanzler.

Die SPD kann sich endlich in der Opposition erholen und stellt entweder in 16 oder 20 Jahren wieder den Bundeskanzler, und der heißt Kevin Kühnert. Andrea Nahles ist bei der Neuwahl in diesem Jahr als Kanzlerkandidatin angetreten und holt 13,5 Prozent, zwei Punkte hinter der AfD. Nahles und Scholz, die die Wahl verweigert haben, werden ins Abseits gestellt, Malu Dreyer und Manuela Schwesig bilden die neue Doppelspitze.

Natürlich kann es auch ganz anders kommen ☺

In der Mitte ist nur Platz für eine Partei. Rechts davon tummeln sich FDP, CSU und AfD – genau in dieser Reihenfolge – und links muss sich endlich wieder die SPD positionieren, ganz Links bleibt der Linken vorbehalten. Ach ja, die Grünen. Ich habe Probleme, die als links zu werten, aber meinerwegen, dann aber noch vor der SPD.

Und was wird aus Jens Spahn? Ich glaube, dass die Sache mit dem Hoffnungsträger vorbei ist. Er kann sich in die Ecke der politischen Bedeutungslosigkeit stellen, wo schon Friedrich Merz, Norbert Röttgen und andere endgelagert wurden, die Angela Merkel zu nah kamen. Man kann es drehen und wenden wie man will, ich halte Merkel für die pfiffigste Politikerin von allen. Das Nachsehen hat am Ende die SPD, ob der Mitgliederentscheid gelingt oder nicht, ist völlig egal. Neben der Volkspartei Union gibt es dann demnächst die satt-sam bekannte völkische Partei und die Völkchen-Partei.

Ed Koch